

15. Postill.

Auß bereits angeführten Sachen ist offenbare vnd am Tag /
 daß/ wann der Graff von Arco sich eines weisen willkürlichen
 Gutdünkens/ wie das in dem Schreiben vnderm 30. Juni ihme er-
 laubte/ eines ware/ bedienen wollen/ er sich nicht anderst könnte regu-
 lieren. So konnten in diser vorkommenheit nicht anderst stimmen auch die
 jenigen / welche sonst vor der Zeit nicht seiner Meinung gewesen
 waren/ damahls als man wolte Wercker machen und vorsehungen
 thun / welche er nicht tühlich oder nützlich zu seyn vermeinte.

XVI.

Tertio, umb so vil mehr / als er sich offters vernehmen lassen/
 Herz General Graff von Arco werde mit 30. und er mit
 100. Pfund Eysen nacher Wien geführt werden / woraus nichts
 anders / als eine Verantwortung in casum eines Unglücks zu
 schliessen. Und weilten

16. Postill.

Es wäre hier nicht nöthig darzuliegen den wahren Verstand
 jener meiner von dem Widersacher angezogener Worten / und
 erkent iederman wol / daß sie alle andere Bedeutung in sich hal-
 ten als dise / so ihnen übel zugemessen wird. Wer dergleichen
 vorbedeutung von seinem Unglück machet / der machet sich darumb
 desselben nach nicht würdig / sondern vilmehr wer bey Zeiten
 von denen Gefahren meldet / zeigt seine Begierd den erfolg dar-
 von zu verhindernen. In unserem Fall ware eben so viel Begierd zu-
 verhindernen den Schaden / so hernacher die Bosheit und die ver-
 leumdung mir hat zugesügt / als verlangen / daß dem Dienst des
 Käysers